

Abonnements-Bedingungen:

Abonnements-Breis: Prämienanforderung... wöchentlich 25 Pf. frei ins Haus... Einzelne Nummer 5 Pf. Sonntagsbeilage...

Vorwärts

Die Insertions-Gebühr beträgt für die sechsgepaltenen Kolonietabelle oder deren Raum 50 Pf. für politische und gesellschaftliche...

Ersteht 13/14.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstraße 3. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 151 90-151 97.

Freitag, den 9. Oktober 1914.

Expedition: SW. 68, Lindenstraße 3. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 151 90-151 97.

Feuersbrunst und Panik in Antwerpen.

Gespannte Kriegslage.

General v. Blume schreibt vom 7. Oktober 1914: Nach der amtlichen Kundgebung aus unserem Großen Hauptquartier vom gestrigen Abend war bis zu dieser Zeit in unseren über die Linie Aros-Albert-Roye geführten Gegenangriff gegen die Umfassungsbewegung der Franzosen noch keine Entscheidung gefallen...

reichen bis in die Gegend von Lens und Labassée; ihre Fortsetzung bilden Kavalleriemassen, die bis in die Gegend von Armentières miteinander kämpfen.

Der Höhepunkt des Riesenkampfes.

Kopenhagen, 8. Oktober. (W. Z. V.) „Nationaltidende“ meldet aus London: Alle vorliegenden Nachrichten stimmen darin überein, daß die Riesen Schlacht in Frankreich nun ihren Höhepunkt erreicht hat und noch in dieser Woche die Entscheidung fallen muß.

Eine italienische Stimme über die Kämpfe im äußersten Westen.

Rom, 8. Oktober. (W. Z. V.) Das „Giornale d'Italia“ schreibt in einem heutigen Situationsbericht unter anderem: Ganz gewiß ist Generaloberst v. Kluck der wahre Held dieses Krieges, weil ihm die schwerste Aufgabe anvertraut ist, und er es bestanden hat, sie mit einer Geschicklichkeit und Genialität zu lösen...

Antwerpen bombardiert.

Brüssel, 8. Oktober. (W. Z. V.) Gemäß Artikel 26 des Haager Abkommens betreffend die Gesetze des Landkrieges ließ General v. Bessler, der Befehlshaber der Belagerungsarmee von Antwerpen, durch Vermittelung der in Brüssel beglaubigten Vertreter neutraler Staaten gestern nachmittag die Behörden Antwerpens von dem Vorstehen der Beschießung verständigen.

Kapitulation oder Verteidigung bis zum äußersten?

Kopenhagen, 8. Oktober. (W. Z. V.) „Politiken“ meldet aus Antwerpen: Den Blättern zufolge hat die Regierung erwogen, der Stadt das Bombardement zu ersparen. Die weiße Flagge sollte gehißt werden, sobald die zweite Festungslinie gefallen sei.

Feuersbrünste und Panik in Antwerpen.

Amn, 8. Oktober. (W. Z. V.) Der „Kölnischen Zeitung“ wird von der holländischen Grenze aus Roosendaal gemeldet: Die Beschießung Antwerpens dauerte die ganze Nacht hindurch. Das Feuer war so heftig, daß in Roosendaal die Häuser zitterten. Tausende von Flüchtlingen sind angekommen oder werden noch erwartet.

Amsterdam, 8. Oktober. (W. Z. V.) Das „Handelsblad“ meldet: Das heftige Schießen während der letzten Nacht hat in Antwerpen eine starke Panik verursacht, besonders unter den niederen Klassen der Bevölkerung. Die Bahnhöfe wurden gefüllt, die Züge nach Holland sind mit Flüchtlingen überfüllt.

Das große Hauptquartier über die Kriegslage.

Amtlich. Großes Hauptquartier, 7. Oktober, abends. (W. Z. V.) Die Kämpfe auf dem rechten Heeresflügel in Frankreich haben noch zu keiner Entscheidung geführt. Vorstöße der Franzosen in der Argonnen und aus der Nordostfront von Verdun wurden zurückgeworfen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der französische Situationsbericht.

Paris, 8. Oktober. (W. Z. V.) Das amtliche Communiqué von gestern nachmittags 3 Uhr besagt: Auf unserem linken Flügel dauert die Schlacht mit großer Heftigkeit an; die einander gegenüberstehenden Heere

Indien und England.

Als vor zwei Monaten England dem Deutschen Reich den Krieg erklärte, wurde vielfach in liberalen Blättern die Ansicht ausgesprochen, die hinterlistige Kriegspolitik der Asquith und Grey könne leicht zu einem Verhängnis für die englische Herrschaft in Indien werden...



Die Aufnahme und Behandlung ist sehr gut. Die glühendste Phantasie ist Kinder spiel gegen das, was wir am 28. 8. erleben haben.

Adresse ist prisoner of war E. M. . . . Informationsbureau London W. T., Wellingtonstreet 49. Die Post geht erst nach London zur Revision. Mit Heil und Sieg den deutschen Waffen! Euer Emil.

### Noch etwas über die deutschen Gefangenen in England.

Zur Verfügung gestellt wird uns auch die Reproduktion eines Bildes, das einer französischen Zeitschrift („Le Miroir“) entnommen ist; es zeigt ein Gefangenenlager in England: einen Hof, auf dem sich eine Anzahl Menschen befindet, dazu auf einer Estrade, die in den Hof hineingebaut ist, einen englischen Soldaten mit geschultertem Gewehr.

Eine Widerlegung der Tatsache, daß es den deutschen Gefangenen in England im allgemeinen nicht übel ergeht (soweit man bei Gefangenen überhaupt davon sprechen kann), enthält dieses Bild an sich nicht. Militärisch bewacht werden die Kriegsgefangenen überall, frei herumgehen dürfen sie auch bei uns nicht und ein Arbeitszwang ist völkerrechtlich zulässig und wird auch gegenüber den bei uns Gefangenen geübt.

### Eine franzosenfreundliche Rundgebung in Portugal.

Lissabon, 8. Oktober. (B. Z. V.) Der französische Panzerkreuzer „Dupetit-Thouars“, welcher an der Jahresfeier der Proklamtion der Republik teilnehmen soll, ist hier eingetroffen; die Besingung wurde von der Bevölkerung begeistert begrüßt.

### Der Papst und der Krieg.

Rom, 8. Oktober. (B. Z. V.) „Osservatore Romano“ hebt in einem Leitartikel hervor, daß der Heilige Stuhl in den Streitigkeiten der Menschen und den blutigen Konflikten, die sich aus ihnen ergeben, stets vollständigste und unbedingtste Unparteilichkeit beobachten wolle.

Anhöhe. Die 9. Kompagnie ist in Schützengräben gedeckt. In der Feuerlinie, am Abhang des Hügel, weisen einige Rube, Buschholz aber nicht, nun ohne Rad, zu den Rüben, melt seine Kluge voll Milch und kommt zur Kompagnie zurück.

Wer ist für die russischen Schandtaten verantwortlich? Mit einem Stabsoffizier sprach ich über das Verhalten der Russen. „Es sind Barbaren darunter, Veltien, aber auch gute Leute.“ — „Kommt es nicht sehr auf die Führung an?“ — „Ja, wenn die Offiziere Disziplin halten, dann hüten sich die Leute vor Ausschreitungen.“

befonders die Priester nicht vergessen, daß man das allgemeine Interesse der Kirche und der Menschlichkeit immer über das berechnete Streben der Vaterlandliebe stellen müsse.

### Das entführte Unterseeboot.

Wien, 8. Oktober. (B. Z. V.) Die „Neue freie Presse“ meldet aus Mailand: Die nach Spezia zurückgekehrten beiden Teilnehmer an der Fahrt des entführten Unterseebootes, der zweite Kommandant Ingenieur Kochi und der Elektriker Vasilio, sind verhaftet worden.

### Freilassung von Deutschen.

Saloniki, 8. Oktober. (B. Z. V.) Die bisher von den Serben in Gewogbelle gefangen gehaltenen deutschen Landwirte sind freigelassen worden und in Saloniki eingetroffen.

### Politische Uebersicht.

#### Der Reichsetat für 1915.

Wie die „Berliner Politischen Nachrichten“ mitteilen, wird dem Reichstage, schon um den verfassungsmäßigen Vorschriften zu genügen, rechtzeitig ein Etat für 1915 vorgelegt werden. Die Korrespondenz sagt darüber: Der künftige Etat kann naturgemäß einen Anspruch auf Mäßigkeit nicht erheben, da gegenwärtig die Dauer des Krieges nicht abzusehen ist.

#### Keine Verschiebung der Stadtverordnetenwahlen in Preußen.

Wolffs Telegraphenbureau gibt bekannt: Wie wir hören, ist im Schoße der Staatsregierung erwogen worden, ob es nicht Mühe auf den Kriegszustand geboten sei, durch ein Gesetz die für den November des Jahres bevorstehenden Ergänzungswahlen zu den Stadtverordnetenversammlungen um ein Jahr zu verschieben.

#### Kanalbauten.

Die die „Post“ mitteilt, sind neben Arbeiten am Rheinhannover-Kanal noch eine ganze Anzahl von Kanälen in Angriff genommen worden, die zur Entlastung der Eisenbahnen dienen und bei Kriegstransporten nützlich wirken sollen.

Ein Streit hat sich entsponnen über die Frage, ob die Arbeitslosen und Kriegsgefangenen auch den Bau des Mittellandkanals durchzuführen sollen. Nachdem zunächst das „Verl. Tageblatt“ diese Forderung verteidigt hatte, ist inzwischen auch der nationalliberale Abgeordnete Schiffer dafür eingetreten.

Dagegen wie gegen die Durchföhrung des Mittellandkanals überhaupt hat sich aber schon vor einigen Tagen mit großem Nachdruck der konservativ-Abgeordnete v. Jedlich und Keulrich im roten Tag“ ausgesprochen.

Erstwahl in Czarnikau-Colmar. Durch den von uns bereits gemeldeten Tod des konserverativen Abgeordneten Ritter ist im Wahlkreis Czarnikau-Colmar (1. Bromberger Wahlkreis) eine Neuwahl nötig geworden.

### Der Landtag in Schwarzburg-Rudolstadt.

Der Schwarzburg-Rudolstädter Landtag stellte 200 000 M. zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zur Verfügung. Der Staatsregierung wurde die Ermächtigung erteilt, in dringenden Fällen auch über die im Etat bewilligten Summen hinausgehen zu dürfen.

### Preussischer Eisenbahnverkehr in Polen.

Nach einer Mitteilung der Linienkommandantur I. Transportabteilung Katowicz ist am 6. Oktober auf den vormals russischen Strecken Sosnowitz-Tschenstochau und Preussisch-Herby-Tschenstochau der Personen-, Gepäc- und beschränkte Güterverkehr ausgenommen worden.

### Kriegstod eines badischen Landtagsabgeordneten.

Der nationalliberale badische Landtagsabgeordnete für Donau-erdingen, Forstrat Dr. Wagner, der als Oberleutnant gegen Frankreich im Felde stand, stürzte bei Ney vom Pferde und starb an seinen Verletzungen.

### Der sozialdemokratische Wahlsieg in Schweden.

Dem großen Mandatzuwachs unserer Partei entspricht auch der Stimmengewinn der Sozialdemokraten bei den jüngsten Reichstagswahlen in Schweden. Es erhielten Stimmen:

	Sept. 1914	April 1914	1911
Sozialdemokraten	207 954	180 787	186 288
Liberaler	163 077	203 354	197 955
Konservervative	230 427	248 210	164 712

Seit 1911 ist also die sozialdemokratische Stimmengahl um über 40 Prozent gestiegen.

### Die Bagdadbahn.

Bagdad, 8. Oktober. (B. Z. V.) Gestern wurde die Teilstrecke von Hatabat nach Samarra dem Verkehr übergeben. Die durchgehende Verbindung von Bagdad nach der durch ihre großartigen Ruinen berühmten ehemaligen Kalifenstadt Samarra ist hierdurch auf eine Länge von 120 Kilometer hergestellt worden.

## Letzte Nachrichten.

### Die Flucht aus Antwerpen.

Amsterdam, 8. Oktober. (Privattelegramm des „Vorwärts“.) Die Deutschen forcierten am Dienstag unter großen Opfern die Rethie bei Boom. Hierauf nahmen sie das Fort von Puers. Ein besonders blutiger Kampf entbrannte bei dem Fort Rupelemonde, wo die Belgier und Engländer heftigen Widerstand leisteten.

### Der Kampf um den Rethie-Übergang.

Amsterdam, 8. Oktober. (B. Z. V.) Der Telegraaf meldet aus Rosendaal: Der Uebergang über die Rethie gelang am Dienstag, nachdem die Artillerie ein lang andauerndes heftiges Gefecht gegen die Fortifikation Puers geliefert hatte. Die Deutschen operierten in dem Dreieck Puers—Antwerpen—Rosendaal zogen gestern etwa 60 000 Flüchtlinge durch.

### Oesterreichs Erfolge gegen die Serben.

Wien, 8. Oktober. (B. Z. V.) Amtlich wird verlautbart: 8. Oktober. Die Säuberungsaktion in Bosnien macht weitere Fortschritte. Zu dem bereits gemeldeten gegen die montenegrinischen Truppen erzielten Erfolge gesellt sich nun ein entscheidender Schlag gegen die über Biograd kampffeld eingedrungenen serbischen Kräfte.





